

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 92 (1966)
Heft: 2

Illustration: [s.n.]
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

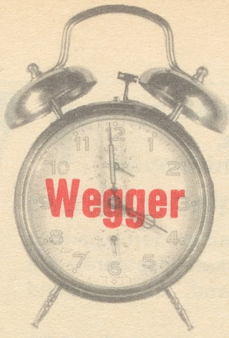
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Basler Wegger gehnd anderscht



s het graad esoo scheen bummeret ghaa under der Brugg. D Katzekepf hängschosse wie lätz. Der Wild Maa isch ans Land gumpt.

s isch Voogel Gryff gsi. Voogel Gryff! Der heggscht Fyrtig im Glai-basel vom ganze Jahr! Mit em Voogel Gryff kunnt allewyl mit aim Schlaag e cheemisch Verändrig in d Luft vo Basel. Die mit de fyne Naasen ahne scho d Zibelewaian in der Luft und d Mählsuppe, die brennti. Und vyl mien gly am erschte Daag ihr Blaggette haa. Am Voogel Gryff foot der Verkauf vo de Faasnachts-Blaggetten aa – in der ganze Stadt. Jetze gohts joo numme noon e Hämpfeli Wuche, bis d Faasnacht uff aimool uusbricht!



Kuum sinn die drey Ehrezaiche vom Glai-basel nooch der Landig vom wilde Maa am Rhybord verainiget gsi zem erschte gmainsaame Dänzli, nadyrlig ain noon em andere, wie allewyl, bin y gschwind in e groosse Laaden uff em Määrt, woo men alles meeglig kaufe kaa – vom Baardeer bis hooch uff.

Y stand am Laadedisch, woo mer d Laadejumpfere – exgysi: d Verkaifere! – en Uuswahl zaigt, und doo kunnt e Frau ynen und stoht au aane.

«Luege Si», sait si zuen ere Verkaifere, woo graad niemerts ghaa het, «y haa doo my Wegger.» Und si grabbt en uusen uus em Kommissioonesagg. Im ene Päggl. «Y haan en zer Wiahnacht bikoo. Er lauft scho rächt. Aber er goht mer nit abb am Morge.»

Fir e Wegger, woo noon esoo jung

gsi isch, het mi daas nit rächt dunggt, gaar nit ordlig, ehnter ungattig und lätz. E Wegger, woo numme lauft und nit abbgoht, dasch nyt, bsunders jetz graad esoo kurz vor ...

Aber doo het en d Verkaifere scho uuspaggt ghaa und stellt en uff der Laadetisch. Und däa Wegger goht loos und schällt wie lätz. d Lyt zringsum hänn gluegt und sinn stohlibe. Die maischte hänn grinst. He, joo – e Wegger, woo schällt. Dasch doch ebbis glunges! Und im ene Laade. Am Morge noh den Elfe.

Doo sait e Frau nääbedraa, woon au gluegt het, und lacht derzue: «Jetz hets gschällt!»

Gwis e Baslere!

Und d Verkaifere macht graad wyter:

«E Bärner, oder e Zircher isch däa Wegger ämmel gwis nit. Dasch e Basler Wegger! Däa het der Voogel Gryff gschmeegt! d Fasnacht, woo scho in der Luft lytt!»

Allwääg au e Baslere, die Verkaifere!

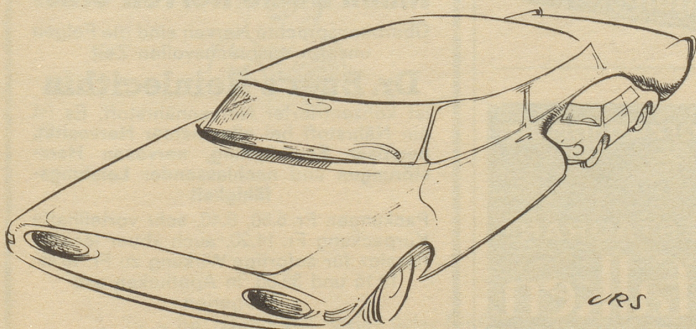
Und die Frau, woo der Wegger brocht ghaa het, will er nit schäll und nit abbieng, macht rundi unglaibigi Auge – scho halber iberzygt:

«Jä, dasch erscht no meeglig. Graad haan y gseh, wie der Gryff und der Lai der wild Maa in Empfang gnoo hänn. Und däa Donners-Wegger hann y by mer ghaa ...»

Byn esoo Baslere wirds aim wohl. Me gspyrnt, men isch z Basel. Herlig! s het gschällt.

Basler Wegger gehnd aifach anderscht.

Fridolin



Beiwagen für den Stadtverkehr



Elsa von Grindelstein

Wer den Schaden hat

Kaum öffnete die Schlittschuhbahn zog es mich auch zu ihr hinan, viel Paare schwangen kühn herum, stark anerkannt vom Publikum.

Ich ging indes abseits und leis und unauffällig auf das Eis.

Doch alsbald fand das Unheil statt, nicht ich war schuldig sondern weil das Eis gefroren war und glatt fiel ich auf einen Körperteil.

Vorlaute Augenzeugen fanden, man sollte, eh ich starte, sanden.

